



29.7.–16.8.

2026

LAUSITZER
MUSIKSOMMER

Łužiske
hudźbne lěćo

Weiter^{pokročować}
gehen



Öffentlicher Kulturförderer



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,**

„Weitergehen – pokročować“ – das Motto des Lausitzer Musiksommers 2026 ist zugleich eine Einladung und ein Versprechen. Es erinnert uns daran, dass Kultur niemals stillsteht. Sie lebt von Bewegung, von Begegnungen und von der Bereitschaft, neue Wege zu beschreiten, ohne die eigenen Wurzeln aus dem Blick zu verlieren. Gerade in einer Zeit tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen gewinnt dieser Gedanke besondere Bedeutung. Weitergehen bedeutet, Bewährtes zu bewahren und zugleich offen für Neues zu bleiben. Es bedeutet, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander zu verbinden und aus den Erfahrungen früherer Generationen Kraft und Orientierung für kommende Herausforderungen zu schöpfen.

Der Lausitzer Musiksommer verkörpert den Gedanken des Weitergehens auf besondere Weise. Seit vielen Jahren verbindet er Menschen über kulturelle, sprachliche und regionale Grenzen hinweg. So entstehen einzigartige Begegnungen zwischen Tradition und Moderne, zwischen regionalem Erbe und internationalen Einflüssen.

Auch in diesem Jahr lädt das Festival dazu ein, musikalische Wege zu entdecken und neue Perspektiven zu gewinnen. Renommierete Künstlerinnen und Künstler, herausragende Ensembles sowie vielfältige Konzertformate machen die kulturelle Vielfalt unserer Region erlebbar. Dabei zeigt sich einmal mehr, dass Musik Menschen zusammenführt, Horizonte erweitert und Brücken zwischen Generationen schlägt. Die Lausitz ist eine Region im Wandel. Gerade deshalb sind kulturelle Veranstaltungen wie der Lausitzer Musiksommer von unschätzbarem Wert. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern den Austausch und machen sichtbar, welche kulturellen Schätze unsere Heimat prägen. Das Festival trägt dazu bei, die Lausitz als lebendige Kulturregion weit über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen.

Ich lade Sie herzlich ein, den Lausitzer Musiksommer 2026 zu begleiten, neue musikalische Entdeckungen zu machen und gemeinsam den Weg weiterzugehen – mit Offenheit, Neugier und Freude an der Kultur. Ich wünsche Ihnen unvergessliche Konzerterlebnisse und einen inspirierenden Sommer voller Musik in der Lausitz.

Mit herzlichen Grüßen



Karsten Vogt

Oberbürgermeister der Stadt Bautzen



Weitergehen! – Lausitzer Musiksommer 2026

Seit mehr als drei Jahrzehnten gehört der Lausitzer Musiksommer zu den prägenden Kulturereignissen der Region. Seine Konzerte führen in Dorfkirchen und Museen, auf Marktplätze, in historische Bauwerke, durch Parks und Kulturlandschaften.

Wer dem Programm folgt, reist nicht nur von Ort zu Ort, sondern entdeckt die Oberlausitz immer wieder neu.

Das Programm des Lausitzer Musiksommers 2026 macht neugierig auf Musik, Orte und Menschen. Wir begegnen in diesem Sommer englischer Renaissance und italienischem Trecento, Schubert und Elektronik, Kammermusik und Straßenfesten. Internationale Künstlerinnen und Künstler treffen auf regionale Ensembles, musikalische Spaziergänge auf Familienprogramme, historische Orte auf neue Perspektiven.

Der Lausitzer Musiksommer bleibt damit das, was er seit über 30 Jahren ist: eine Einladung, die Region mit offenen Ohren zu erkunden.



Was haben Henry Purcell, Queen, die Beatles und Led Zeppelin gemeinsam? Mehr, als man zunächst vermuten würde. Mit ihrem Programm „TALES“ begeben sich Michal Knot und Bogdan Laketic auf eine musikalische Spurensuche durch mehrere Jahrhunderte.

Renaissance, Barock, Volksmusik, Rock und Pop treten miteinander in Beziehung, ohne dass die Eigenheiten der jeweiligen Musik verloren gehen. Alte Melodien erscheinen in neuem Licht, bekannte Songs lassen überraschende Verbindungen erkennen. Das Duo Aliada gehört zu den erfolgreichsten Kammermusikformationen seiner Generation. Mit Saxophon und Akkordeon haben die beiden Musiker eine unverwechselbare Klangsprache entwickelt, die zu Einladungen in den Wiener Musikverein, die Carnegie Hall New York und zu Festivals am Spreebogen Bautzen führen. In Kooperation mit dem Steinhaus e.V., entsteht ein Konzertabend voller überraschender musikalischer Begegnungen.

Duo Aliada „TALES“

Michal Knot, *Saxophon*
Bogdan Laketic, *Akkordeon*

Mittwoch, 29. Juli 2026

19.30 Uhr

Bautzen

Spreebogen

Abendkasse 8,00 € (Regulärer Eintritt zum Freiluftkino)

Vorverkauf über Onlineshop des Steinhauses: FREILUFTKINO & KONZERT:
Die leisen und die großen Töne |
Steinhaus e.V. Bautzen

OMG Schubert „Du hast es so gewollt“

Konstantin Dupelius, *Klavier,
Elektronics*
Justus Wilcken, *Gesang, Gitarre*

Donnerstag, 6. August 2026

19.30 Uhr

Bautzen

Britze-Garten

Vorverkauf 14,00 €

Abendkasse 16,00 €

Franz Schubert schrieb mehr als sechshundert Lieder. Viele von ihnen gehören heute zum festen Repertoire der Konzertsäle. Doch was geschieht, wenn man diese Musik nicht als Denkmal betrachtet, sondern als Material, mit dem weitergearbeitet werden kann?

Dieser Frage gehen der Pianist Konstantin Dupelius und der Sänger Justus Wilcken in ihrem Projekt „OMG Schubert“ nach. Schuberts Musik wird zerlegt, neu zusammengesetzt, elektronisch erweitert und mit heutigen Hörgewohnheiten konfrontiert. Bekannte Melodien tauchen plötzlich an unerwarteten Stellen auf, romantische Harmonien treffen auf Synthesizer und Live-Elektronik.

Gemeinsam mit dem Licht- und Medienkünstler Wilhelm Rinke entsteht ein Abend zwischen Konzert, Musiktheater und Installation. Der Britze-Garten wird dabei nicht zur Kulisse, sondern zum Spielraum für einen offenen Umgang mit einem der bekanntesten Komponisten Europas. Die feinen Farben und Rhythmen dieser frühen europäischen Musik können sich hier besonders gut entfalten.





Sven Helbig „Pocket Symphonies“

Sven Helbig, *Komposition*
Sophie Auerbach, *Klavier*
Scharwenka Quartett,
Streichensemble

Freitag, 7. August 2026

19.30 Uhr

Bautzen

Sorbisches Museum

Vorverkauf 14,00 €

Abendkasse 16,00 €



Kann eine Sinfonie nur wenige Minuten dauern?

Mit seinen „Pocket Symphonies“ beantwortet der Dresdner Komponist und Musikproduzent Sven Helbig diese Frage auf überraschende Weise. Die zwölf Miniaturen verdichten musikalische Gedanken auf wenige Minuten und verzichten dabei auf alles Überflüssige. Entstanden ist eine Musik von großer Klarheit und Konzentration. Sven Helbig zählt zu den international bekanntesten Komponisten Sachsens. Seine Werke wurden von Orchestern und Ensembles in Europa, Asien und Amerika aufgeführt. Für den Lausitzer Musiksommer in Bautzen bringt er seine bekannteste Werkreihe gemeinsam mit der Leipziger Pianistin Sophie Auerbach und dem Zittauer Scharwenka Quartett in einer Fassung für Klavier und Streichquartett auf die Bühne.

Das Sorbische Museum bietet dafür einen besonderen Rahmen. Zwischen den Ausstellungen über Sprache, Kultur und Geschichte der Sorben entsteht ein Konzertabend, der sich mit Erinnerung, Herkunft und musikalischer Verdichtung beschäftigt.

The Twiolins

„Hurra, wir spielen ein Konzert“ (Familienprogramm)

Marie-Luise Dingler, *Violine*
Marta Danilkovich, *Violine*

Sonnabend, 8. August 2026

11.00 Uhr

Kleinwelka

Saurierpark Kleinwelka

Es gilt der reguläre Eintrittspreis des Saurierparks.



Ein Igel und ein Eichhörnchen möchten ein Konzert geben. Eigentlich klingt das ganz einfach. Doch bevor es losgehen kann, gibt es eine Menge zu entdecken: Was ist Lampenfieber? Warum muss man üben? Und was passiert, wenn einmal etwas schiefgeht?

Aus dieser Idee entstand das Familienprogramm „Hurra, wir spielen ein Konzert“ der Geigerinnen Marie-Luise Dingler und Marta Danilkovich. Gemeinsam mit ihren tierischen Hauptfiguren nehmen sie Kinder und Erwachsene mit in die Welt des Musizierens.

The Twiolins gehören zu den erfolgreichsten Violinduos Europas. Ihre Konzertreisen führten sie durch Europa, Asien und Neuseeland. Mit großer Spielfreude und viel Humor verbinden sie Musik, Erzählung und Mitmachaktionen zu einem Programm, das klassische Musik ohne erhobenen Zeigefinger vermittelt.

Im Saurierpark Kleinwelka trifft dieses Konzert auf einen Ort, an dem Entdecken ausdrücklich erwünscht ist.



Welche Lieder kannte Annemarie Schierz? Welche Lieder wurden in Horka gesungen? Welche Sprache sprach Annemarie Schierz? Welche Klänge begleiteten das Leben einer jungen Frau, die zugleich Sorbin, Katholikin und Jüdin war?

Der musikalische Spaziergang folgt den Spuren von Annemarie Schierz (sorbisch Hanka Šěrcec). Ihr Leben endete 1942 nach einem Gestapo-Verhör. Jahrzehnte später wurde ihre Geschichte durch Jurij Kochs Erzählungen „Židowka Hana“, Grit Lemkes Film „Bei uns heißt sie Hanka“ und das Theaterstück „Schierzens Hanka“ wieder bekannt.

Musikalischer Spaziergang durch Horka mit Carolina Eyck, im Rahmen des Themenjahres „Tacheles – jüdische Kultur in Sachsen 2026“

Carolina Eyck, *Theremin*
Eva Maria Elle, *Zeitzeugin*
Juliane Meckert, *Regie*
Tomas Kreibich-Nawka,
Sorbisches National Theater

Sonnabend, 8. August 2026
15.00 Uhr
Horka
Treffpunkt Crostwitzer Strasse 17
Eintritt Frei

Gemeinsam mit Tomas Kreibich-Nawka (Intendant des Sorbischen Nationalensembles), Juliane Meckert (Theaterregisseurin), Eva Maria Elle (Zeitzeugin) bewegt sich das Publikum durch Horka.

Orte, Dokumente und Erinnerungen werden dabei zu Stationen einer Annäherung an eine Biografie, die eng mit der Geschichte der Lausitz verbunden ist.

Den Abschluss bildet ein Gesprächskonzert mit der international renommierten Theremin-Virtuosin Carolina Eyck auf dem Gelände des ehemaligen Wohnhauses von Annemarie Schierz in der Crostwitzer Straße 17. Mit ihrem außergewöhnlichen Instrument eröffnet sie einen musikalischen Dialog über Erinnerung und Verlust und setzt damit den Schlusspunkt unter einen Nachmittag, der Geschichte und Gegenwart auf besondere Weise miteinander verbindet.

The Schoole of Night „In Darkness Let Me Dwell“

Maria Skiba, *Sopran*
Frank Pschichholz, *Laute*

Sonnabend, 8. August 2026

19.30 Uhr

Bautzen

Alte Wasserkunst

Vorverkauf 14,00 €

Abendkasse 16,00 €



Vor 400 Jahren starb der englische Komponist und Lautenist John Dowland. Seine Lieder haben Jahrhunderte überdauert. Titel wie „Flow My Tears“, „Come Again“ oder „In Darkness Let Me Dwell“ gehören zu den bekanntesten Werken der englischen Renaissance. Sie erzählen von Liebe, Verlust, Sehnsucht und Einsamkeit – Themen, die bis heute unmittelbar verständlich geblieben sind.

Mit Maria Skiba und Frank Pschichholz widmen sich zwei ausgewiesene Spezialisten dieser Musik. Gemeinsam gründete das in Görlitz ansässige Duo das Ensemble The Schoole of Night, das sich seit vielen Jahren mit englischer Renaissance-Musik beschäftigt. Ihre Interpretationen verbinden historische Kenntnis mit großer musikalischer Direktheit.

Die Alte Wasserkunst wird an diesem Abend selbst Teil des Konzerts. Zwischen den Mauern des mittelalterlichen Bauwerks entfalten Dowlands Lieder jene besondere Atmosphäre, für die sie seit Jahrhunderten geschätzt werden.



Der Nachmittag beginnt nicht im Konzertsaal, sondern draußen.

Bei einer Führung durch die „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ lernen die Besucherinnen und Besucher eine Kulturlandschaft kennen, die seit Jahrhunderten durch das Zusammenspiel von Mensch und Natur geprägt wird. Teiche, Dämme, Wege und Wasserläufe erzählen von einer Region, die zu den ungewöhnlichsten Landschaftsräumen Deutschlands gehört.

Rastrelli Cello Quartett

Kira Kraftzoff, *Künstlerische Leiterin*
Misha Degtjareff
Kirill Timofejev
Sergio Drabkin

Sonntag, 09. August 2026

Führung 15.00 Uhr

Konzert 17.00 Uhr

Wartha

Kulturscheune „Haus der Tausend Teiche“

Vorverkauf 14,00 €

Abendkasse 16,00 €

Im Anschluss übernimmt das Rastrelli Cello Quartett.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten gehört das Ensemble zu den originellsten Formationen der internationalen Kammermusikszene. Aus vier Violoncelli entsteht ein überraschend vielseitiger Klangkörper, der mühelos zwischen Klassik, Volksmusik, Tango, Rock und Jazz wechselt.

Werke von Prokofjew und Rachmaninow stehen dabei ebenso selbstverständlich auf dem Programm wie georgische Volksmusik, Led Zeppelin oder die Rolling Stones. Das Ergebnis ist kein klassisches Kammerkonzert, sondern ein Abend voller musikalischer Entdeckungen.

Zuerst hört man Musik. Dann kommt ein Fahrrad um die Ecke.

Das Big Bike Orchestra aus dem polnischen Bydgoszcz gehört zu den ungewöhnlichsten Ensembles Europas. Sechs Musiker teilen sich ein mehrsitziges Fahrrad und machen die Stadt zur Bühne. Gespielt wird dort, wo Menschen unterwegs sind: auf Plätzen, in Straßen, vor Geschäften oder mitten im Gespräch.

Akkordeon, Geige, Klarinette, Saxophon, Kontrabass, Schlagzeug und Gesang verbinden sich zu einer mitreißenden Mischung aus Folk, Balkanmusik, Pop und Straßenfest. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Konzert, Begegnung und spontaner Performance.

Tagsüber ist das Ensemble an verschiedenen Orten in Bautzen unterwegs. Wer ihnen begegnet, wird Teil des Geschehens. Am Abend endet die musikalische Tour im Kulturgarten in Bautzen, wo das Big Bike Orchestra sein vollständiges Konzertprogramm präsentiert – voller Energie, Spielfreude und überraschender Wendungen.



Big Bike Orchestra

Adrian Zasada, *vocal, guitar*
Maciej Drapiński, *accordion*
Krzysztof Biernacki, *saxophone*
Jędrzej Rochecki, *violin*
Bartek Werachowski, *double bass*
Maciej Domagalski, *drums Driver*

Dienstag, 11. August 2026
 tagsüber im Stadtraum Bautzen
Konzert 19.30 Uhr
 Bautzen
 Kulturgarten
 Vorverkauf 14,00 €, Abendkasse 16,00 €

Florian Uhlig & Peter Hörr „Vom Volkston zur großen Sonate“

Florian Uhlig, *Klavier*

Peter Hörr, *Cello*

Freitag, 14. August 2026

19.30 Uhr

Bautzen

Museum Bautzen

Vorverkauf 14,00 €

Abendkasse 16,00 €



Das Museum Bautzen bewahrt die Geschichte der Stadt. An diesem Abend wird sie auch hörbar.

Der Pianist Florian Uhlig und der Cellist Peter Hörr gehören zu den profiliertesten Kammermusikern Deutschlands. Beide sind international tätig, vielfach ausgezeichnet und seit vielen Jahren auf den Konzertpodien Europas zu erleben.

Ihr gemeinsames Musizieren zeichnet sich durch große Präzision, klangliche Vielfalt und die Freude am kammermusikalischen Dialog aus. Das Programm verbindet Werke der klassischen und romantischen Literatur mit einem Ort, der selbst von Geschichte erzählt.

Zwischen historischen Stadtansichten, Zeugnissen sorbischer Kultur und Objekten aus mehreren Jahrhunderten entsteht ein Konzertabend, der Musik und Ort miteinander ins Gespräch bringt. Die besondere Atmosphäre des Museums verleiht den Werken dabei einen eigenen Rahmen.





Lange vor Bach, lange vor Mozart und lange vor der Oper entstanden in Italien Lieder über Liebe, Sehnsucht, Glück und Verlust. Das Programm „Amor mi fa cantar“ führt in die Welt des Trecento, die im 14. Jahrhundert in Italien entstand.

Zu hören sind Balladen, Madrigale und Instrumentalstücke von Francesco Landini, Jacopo da Bologna und anderen Komponisten ihrer Zeit. Die Texte handeln von den großen Themen des Lebens und wirken erstaunlich gegenwärtig. Anne Schneider zählt zu den profiliertesten Interpretinnen Alter Musik in Deutschland.

Gemeinsam mit der Fidel-Spielerin Miyoko Ito und dem Multiinstrumentalisten Martin Erhardt bildet sie das Ensemble all'improvviso. Mit Gesang, Fidel, Blockflöten und Organetto erschließen sie eine Klangwelt, die nur selten in heutigen Konzertprogrammen zu finden ist.

Die barocke Kirche Malschwitz bietet dafür den passenden Rahmen: einen Raum, in dem sich die feinen Farben und Rhythmen dieser frühen europäischen Musik besonders gut entfalten können.



Ensemble all'improvviso „Amor mi fa cantar“

Anne Schneider, *Gesang*
Miyoko Ito, *Gesang, Fidel*
Martin Erhardt, *Gesang,*
Blockflöte, Organetto, Perkussionen

Sonnabend, 15. August 2026

19.30 Uhr

Malschwitz

Kirche Malschwitz

Eintritt Spende

Musikalische Fahrradtour

Ca. 26 km
technisch unkompliziert
Geeignet für Freizeit- und
Genussfahrende

Sonntag, 16. August 2026
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Bautzen
Start am Reichturm
Vorverkauf 14,00 €, vor Ort 16,00 €



Der Lausitzer Musiksommer steigt aufs Fahrrad.

Die rund 26 Kilometer lange Tour beginnt am Reichturm in Bautzen und führt über das Bildungsgut Schmochtitz, Saritsch mit der Konsumgalerie, das Millennium-Denkmal, den Schlosspark Neschwitz und den Bautz'ner Balkon zurück nach Bautzen. Die Route verbindet markante Orte der Oberlausitz und lädt dazu ein, Landschaft, Kultur und Geschichte aus einer neuen Perspektive zu entdecken.

Begleitet wird die Tour vom Chanson-Tandem. Arne Maiwald und Ellinor von Recklinghausen sorgen an mehreren Stationen entlang der Strecke mit Akkordeon und Gesang für musikalische Pausen. Französische Musettes und Chansons erzählen von Liebe, Sehnsucht und Lebensfreude und verleihen der Tour ihren ganz eigenen Klang. So wird jede Rast zu einem kleinen Konzert und jeder Etappenort zu einem Ort der Begegnung.

An den einzelnen Stationen ist Zeit zum Verweilen, Austauschen und für ein gemeinsames Picknick. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, hierfür eine kleine Speise oder Getränke mitzubringen. Aus vielen kleinen Beiträgen entsteht so eine gemeinsame Tafel – ganz im Sinne eines Tages, an dem Musik und Bewegung zusammen gehören.



Zum Abschluss kehrt die Musik dorthin zurück, wo sie seit Jahrhunderten zu Hause ist: mitten in die Stadt. Den Auftakt gestalten die Bautz'ner Stadtpfeifer hoch oben vom Rathausurm. Mit Intraden, Tänzen und festlichen Bläserstücken knüpfen sie an eine Tradition an, die einst den Alltag vieler europäischer Städte prägte.

Während die Musiker anschließend auf den Hauptmarkt hinabsteigen, übernimmt das Bläserquartett der Kreismusikschule Bautzen. Die jungen Musikerinnen und Musiker führen das Programm weiter und zeigen, dass musikalische Tradition immer auch vom Weitergeben lebt.

Zum Finale kehren die Stadtpfeifer zurück. Gemeinsam gestalten beide Ensembles den Abschluss des Lausitzer Musiksommers 2026. Die Musik wandert vom Turm auf den Markt, zwischen den Generationen hin und her und schließlich in die Stadt hinein – genau dorthin, wo dieses Festival seinen Ausgangspunkt hat.

FINALE Turmmusik und Stadtklänge Bautz'ner Stadtpfeifer & Bläserquartett der Kreismusikschule Bautzen

Daniel Metzenmacher, *Trompete*
Torsten Förster, *Trompete*
Bernd Muschner, *Waldhorn*
Stefan Dedek, *Tenorposaune*
Bernhard Ziesch, *Bassposaune*

Sonntag, 16. August 2026
17.00 Uhr
Bautzen
Hauptmarkt
Eintritt frei

Eintrittskarten

Konzertpreise

14,00 € im Vorverkauf

16,00 € an der Abendkasse

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ist frei.

Veranstaltungen mit freiem Eintritt entnehmen Sie dem Programm. Für Kooperationsveranstaltungen gelten gesonderte Preise, siehe Programm.

Wunsch-Abonnement

(vier Konzerte zum Preis von drei Konzerten)

42,00 €* im Vorverkauf

48,00 €* an der Abendkasse

* Gilt nur für Konzerte mit regulärem Eintrittspreis.

Die Auswahl der Konzerte ist beim Kauf des Wunsch-Abonnements anzugeben.

Der Kartenvorverkauf beginnt am

13. Juli 2026

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Lausitzer Musiksommers (siehe www.lausitzer-musiksommer.de). Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre ist frei. Kartenrückgabe oder -tausch ist nicht möglich, außer bei Ausfall einer Veranstaltung. Es besteht grundsätzlich freie Platzwahl. Eintrittskarten sind 45 Minuten vor Konzertbeginn an der Konzertkasse erhältlich. (Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Lausitzer Musiksommers)

Information

Stadtverwaltung Bautzen
Kulturamt
Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen
03591 / 534 910
kuturamt@bautzen.de
www.lausitzer-musiksommer.de

**Die Angaben im Programmheft
bleiben vorbehaltlich von Änderungen.**

Kartenvorverkaufsstellen

Karten für alle Veranstaltungen können an folgenden Vorverkaufsstellen in Bautzen erworben werden.

Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42016

touristinfo@bautzen.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag	9.00 bis 15.00 Uhr
Feiertag	9.00 bis 15.00 Uhr

Musikhaus F. G. Löbner

Kesselstraße 16, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 41106

info@musik-loebner.de

Öffnungszeiten

Montag bis Dienstag	9.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag bis Freitag	9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Impressum

Veranstalter: Stadtverwaltung Bautzen. **Konzeption, künstlerische Planung, Redaktion, Organisation:** Hans Narva „Kommen und Gehen“ – Das Sechsstädtebundfestival! e.V. **Fotonachweis:** Geert Maciejewski (S. 1, 15), Peter Wihelm (S. 9), ©Siavash Talebi (S. 4), ©Chanson Tandem (S. 14), Martin Erhardt (S. 13 l.o.), Thomas Peters (S. 13 m.o., m.l.), Doreen Neumann (S. 13 r.o.), ©Marco Borggreve (S. 12 o.), ©Josepmolina (S. 12 u.), ©Big Bike Orchestra (S. 3, 11), ©Rastrelli Cello Quartett (S. 10), ©Carolina Eyck (S. 8), ©The Twiolins (S. 7), Claudia Weinert (S. 6 l.o.), ©Sophie Auerbach (S.6 l.m.), ©Scharwenka Streichquartett (S. 6 r.m.), ©OMG Schubert (S. 5)

Gestaltung / Satz: Schrift&FORM. **Copyright:** Stadt Bautzen 07/2026.